

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Band: 20 (1911)
Heft: 31

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



No. 31
BASEL
5. August
1911

No. 31
BASEL
5 Août
1911

Zwanzigster Jahrgang
Erscheint jeden Samstag
Organ und Eigentum des
Schweizer Hotelier-Vereins

Vingtième Année
Paraît tous les Samedis
Organe et Propriété de la
Société Suisse des Hôteliers

Die Vereinsmitglieder erhalten das Blatt gratis. Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.
ABONNEMENT: SCHWEIZ: Jährl. Fr. 10.—, halbjährl. Fr. 6.—, vierteljährl. Fr. 3.50, 2 Monate Fr. 2.50, 1 Monat Fr. 1.25. AUSLAND (inkl. Portozuschlag): Jährl. Fr. 15.—, halbjährl. Fr. 8.50, vierteljährl. Fr. 4.50, 2 Monate Fr. 3.20, 1 Monat Fr. 1.60.
INSERATE: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 23 Cts. (Rusland 35 Cts.) für Reklamen am Schluß des Textiles pro Zeile Fr. 1.—. Für Vereinsmitglieder Vergünstigung von 50% auf diesen Satz. Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt. Allseitige Annoncenernahme durch die Expedition dieses Blattes und durch die Unionreklame A.-G. in Bern nebst ihren Filialen.
ABONNEMENTS: SUISSE: 12 mois fr. 10.—, 6 mois fr. 6.—, 3 mois fr. 3.50, 2 mois fr. 2.50, 1 mois fr. 1.25. ÉTRANGER (trais de port compris): 12 mois fr. 15.—, 6 mois fr. 8.50, 3 mois fr. 4.50, 2 mois fr. 3.20, 1 mois fr. 1.60.
ANNONCES: La petite ligne ou son espace 25 cts. (étranger 35 cts.); pour les réclames à la fin de la partie rédactionnelle, la ligne de 10 cts. Fr. 1.—. Les Sociétaires jouissent d'une remise de 50% sur ce tarif. Rabais en cas de réimpression de la même annonce.
 Les annonces sont uniquement acceptées par l'Administration de ce journal et l'Unionreclame S. A. à Bern et de ses succursales.
 Postcheck- & Giro-Konto No. V, 85 o. Redaktion und Expedition: St. Jakobstrasse No. 11, Basel. ■ ■ ■ TÉLÉPHONE No. 2406. ■ ■ ■ Rédaction et Administration: St. Jakobstrasse No. 11, Bâle. ■ ■ ■ Compte de chèques postaux No. V, 85 o. ■ ■ ■ Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: E. Stigeler, Basel. ■ ■ ■ Druck: Schweizerische Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel.

Siehe Warnungstafel!

A nos Sociétaires.

Nous avons le vif regret de vous faire part de la perte douloureuse que vient de faire notre Société en la personne de

M. A. Amherdt
Propriétaire de l'Hôtel International à Genève

décédé le 3 art., après une courte maladie.

En vous donnant connaissance de ce qui précède, nous vous prions de conserver un souvenir bienveillant de notre défunt collègue.

Au nom du Comité:
Le président:
O. Hauser.

Allerlei aus der Praxis.

Die Lage des Geschäftsmannes wird stets delikater und schwieriger. Das materielle Leben hat sich in den letzten Jahren von Grund auf geändert; mit der Erhöhung der Lebensmittelpreise haben sich auch die Ansprüche der Klientele verdoppelt und verdreifacht, die Löhne und Forderungen der Beamten und Angestellten nicht unwesentlich erhöht. Vielleicht in keinem Geschäftszweige aber machen sich die gewaltigen Umwälzungen im Erwerbsleben so fühlbar wie in der Hotelindustrie, und man darf getrost behaupten, dass die modernen Lebensbedingungen die Aufgaben des Hoteliers sozusagen mit jedem Tag erschweren und seine Verantwortlichkeit als Kaufmann erhöhen.

Sind den allgemeinen Schwierigkeiten, den vermehrten Unkosten gegenüber denn nicht auch die Kompensationen erheblich gewachsen, so werden viele unserer Leser fragen. Wir glauben es nicht! Im Gegenteil, viele der ständigen Gäste unserer Kurorte legen sich über die veränderte Situation nicht gehörig Rechenschaft ab. Wohl nehmen sie den vermehrten modernen Komfort mit gnädiger Miene in Kauf; aber sie wollen nicht begreifen, dass dieser Komfort dem Hotelier grössere Opfer an Kapital und Arbeit auferlegt. Noch weniger beachtet ein beträchtlicher Teil der Kundschaft die stetige enorme Preiserhöhung aller Lebensmittel, sowie die Notwendigkeit der kostspieligen technischen Einrichtungen, welche zur Ausstattung eines angenehmen Hotelaufenthaltes unentbehrliche Attribute geworden sind. Von den gewaltigen Mühen und ständigen Sorgen, von der aufreibenden Arbeit, welche die Leitung eines Hotels mit sich bringt, machen sich die wenigsten unserer Gäste den richtigen Begriff, ja viele scheinen diese Umstände geflissentlich zu ignorieren, obschon sie zum Grossteil direkt auf die exorbitanten Wünsche einiger Gäste zurückzuführen sind, welche letztere infolge zu grosser Oberflächlichkeit sehr oft gerade diejenigen Einrichtungen kritisieren, denen der Hotelier am meisten Mühe, Zeit und Geld opfert.

Gedenkt man der unermüdlichen, nie ruhenden Arbeit der Hoteliers, der beständigen Sorge um das Wohl der Gäste, so kann man sich das Gedankens nicht erwehren, dass ihrer aufopferungsvollen Tätigkeit ein ungenügender Lohn zu Teil wird, dass sie wohl ihren Anteil an den Pflichten, nicht aber an den Freuden des Lebens zu kosten bekommen. Denn es ist eine gewaltige Aufgabe, unter den heutigen Verhältnissen ein Hotelunternehmen gut und sicher durch die versteckten Klippen des Erwerbslebens hindurchzuführen, eine wahre Kraftprobe, die an das kaufmännische Geschick und die Gewandtheit des Leiters umfangreiche Anforderungen stellt. Die fremden Gäste, wie übrigens auch die einheimische Bevölkerung, scheinen in der Regel für das innere Wesen eines Hotelbetriebes kein verständnisvolles Auge zu haben. Einzelne Gäste beschweren sich über die Rechnungen, verlangen Preisreduktionen, Arrangements und Rabatte, ohne jedoch ihre Ansprüche hinsichtlich der Wohnlichkeit und des Komforts ihrer Zimmer oder bezüglich der Küche zu ermässigen. Trotzdem ihnen die allgemeine Teuerung ebensowohl bekannt ist wie jedem andern Menschenkind, stellen sie an den Hotelier vielfach Zumutungen, die sich mit den heutigen Verhältnissen niemals in Einklang bringen lassen.

Zu diesen allgemeinen Ansprüchen gesellen sich manchmal noch eine Reihe besonderer Wünsche. Viele Mamas z. B. verlangen Spezialpreise für ihre Kinder. Hiemit wird sich jeder Hotelier befreunden können, solange das Kind nicht den gleichen Service oder die Aufmerksamkeit erheischt, die einer erwachsenen Person

zukommen. Wenn dagegen für 14 und 15jährige Kinder, die den Angestellten ebensoviel Arbeit verursachen wie Erwachsene und zum mindesten ebenso grosse Esser sind, reduzierte Preise verlangt werden, so scheinen diese Begehren in jedem einzelnen Falle deplaziert, denn Backfische und Jünglinge von 15 Jahren sind keine „Bébés“ mehr.

Viel und oft kann man auch die Beobachtung machen, dass Touristen und andere Reisende die Rechnungen der Land- und Berghotels zu hoch finden, weil sie sich dem Glauben hingeben, das Leben auf dem Lande oder im Gebirge sei erheblich billiger als in der Stadt. Weil der Hühnerhof täglich frische Eier, das Vieh täglich frische Milch liefert, hat die Vorstellung Platz gegriffen, als falle das alles vom Himmel, wie seiner Zeit das Manna in der Wüste.

Die Annahme vom billigen Landaufenthalt beruht jedoch auf falschen Voraussetzungen. Die Hammelkeulen und *Deefsteaks* wachsen nicht an den Bäumen, Spargeln und Trüffeln nicht am Strassenbord! Wohl aber erheischen Stall, Hühnerhof und Gemüsegarten eine aufmerksame und gewissenhafte Pflege, wenn sie sich einigermaßen rentieren sollen. Das Landleben bietet somit gegenüber dem Stadtleben keine grossen Vorteile, wenn man nicht die reine Luft und das frische Wasser als solche ansieht. Diese zwei Faktoren sind allerdings auf dem Lande in reichlichem Masse vorhanden, genügen jedoch nicht, ein bekömmliches, angenehmes Leben zu führen. — Das Hotel auf dem Lande sieht sich jeden Moment gezwungen, an die Geschäftsleute der Stadt um Vervollständigung seiner Vorräte zu gelangen. Die Gäste verlangen Delikatessen, die unser Land nicht hervorbringt, erfrischende Früchte wie Kirschen, Erdbeeren, Birnen etc., wenn bei uns die „Bluest“ kaum begonnen hat. Ähnlich verhält es sich mit dem Geflügel, dem Fisch, dem Wildpret usw. Hier muss bestellt, dort etwas geholt werden, hier ein Expressbote, dort ein Tram- oder Bahnbillet bezahlt, ein Telefongespräch notiert werden. Der Hotelier legt das Portemonnaie sozusagen nie aus der Hand! Von früh bis spät gibt es kleine Auslagen; jeder Laubursche erhält ein Trinkgeld, um seine Schritte zu beschleunigen. Diese kleinen Ausgaben, von denen der Laie nichts weiss, summieren sich am Ende des Tages sehr oft zu ganz ansehnlichen Posten. Dazu kommen noch doppelte Kosten für die Konservierung der Nahrungsmittel, für die Reparatur der masslichen Einrichtungen u. a. m. Kurz und gut, das Märchen vom billigen Landleben hat sich schon längst überlebt.

Die hohe Bedeutung, welche dem schweizerischen Fremdenverkehr als wirtschaftlicher Faktor in unserem Erwerbsleben ohne Zweifel zukommt, wird vielfach verkannt, trotzdem sie eine grössere Beachtung seitens unserer Presse verdienen würde. Denn tatsächlich steht ein sehr grosser Teil unserer Zeitungen dem Fremdenverkehr gleichgültig gegenüber. Zwar veröffentlichten viele Blätter regelmässig Saisonnachrichten und -Chroniken und glauben damit den Pflichten gegenüber der „Fremdenindustrie“ nachgekommen zu sein. Allein für die grossen Fragen der Hebung und Förderung des Fremdenverkehrs fehlt sehr oft alles Verständnis; dagegen wird man auf den Redaktionen unserer grossen Blätter kaum vergeblich nach einem bewährten Mitarbeiter suchen, der z. B. über Handel und Industrie mit grosser Sachkenntnis zu schreiben versteht. Man muss sich deshalb nicht verwundern, wenn von Zeit zu Zeit vielleicht wohlgemeinte, aber den Fremdenverkehr dennoch namentlich moralisch schädigende Notizen, die nicht nur vom Fachmann, sondern auch ohne weiteres vom denkenden Laien als unwahrscheinlich oder gar als einfältig erkannt werden, die Kunde durch den schweizerischen Blätterwald machen. Gerade in dieser Sauregurenzeit erschien wieder einmal in zahlreichen Blättern ein derartiger Artikel, der die Verhältnisse des Fremdenverkehrs gänzlich verkennt und dazu angetan ist, diesen zu schädigen.

U. a. wird da behauptet, der Fremdenzuwachs im Juni dieses Jahres sei gegenüber derselben Zeit des schlechteren Vorjahres unerwartet klein. Das habe seine bestimmten Gründe, deren hauptsächlichster wohl der Wintersport sei. Die reiche Kundschaft, die vornehmlich im Winter die grossen Kurorte bevölkere, komme im Sommer nicht wieder, wenigstens nicht in die Kurorte. Diese würden von Jahr zu Jahr mehr von der sogenannten „Ferien-Kundschaft“, dem Mittelstand, bevölkert, und die reichen Fremden ziehen sich darob mehr und mehr zurück, um im Winter zurückzukehren. Daher hören die Klagen der Hotels ersten Ranges auch dieses Jahr nicht ganz auf.

Soweit die fragliche, völlig unzutreffende Notiz! Wir sind auf Grund eingezogener Informationen und zufolge uns aus Fachkreisen zugegangenen Mitteilungen in der Lage, diese Auslassungen zu widerlegen.

In den grossen Kurorten wie in den entlegenen Bergtälern herrscht diese Saison ein überaus starker Touristenverkehr und besonders die Berghotels, die während der letzten vier oder fünf Saisons finanziell sehr schlecht abgeschnitten hatten, arbeiten z. Z. mit Hochdruck. Die diesen Sommer vorherrschende warme Witterung zeigt uns, dass das schlechte Wetter der letzten Jahre in erster Linie daran schuld war, dass eine grosse Zahl regelmässiger Besucher unser Land im Sommer nicht aufgesucht hat. Auch darf man annehmen, dass ein weiterer heisser Sommer uns noch viel mehr Gäste zuführen wird. Neben einer günstigen Geschäftslage hängt der Erfolg einer Saison hauptsächlich vom Wetter ab. Wenn aber die gute Witterung fehlt, vermag auch die kostspieligste und wirkungsvollste Reklame für den Ausfall nicht aufzukommen. Ein Stillstand wird dann immer die Folge sein.

Was speziell die Bemerkung anbetrifft, „die Kurorte werden von Jahr zu Jahr mehr von der sogenannten „Ferien-Kundschaft“, dem Mittelstand, bevölkert und die reichen Fremden ziehen sich darob mehr und mehr zurück“, so wird uns von ersten Luxushotels mitgeteilt, dass dieser Satz den Tatsachen direkt widerspricht. Die erstklassigen Hotels sind durchwegs gut besetzt und es herrscht überall rege Nachfrage nach den besseren, komfortablen Zimmern und Appartements. Die Besitzer und Leiter dieser Häuser

Aufnahme-Gesuche. Demandes d'Admission.

Waldsanatorium Arosa (Direktor: Herr R. Richter) 70
 Patron: Herr Arnold Müller, Hotel des Alpes, und Frau B. Kläusli, persönliches Mitglied, Arosa.
 Wenn innert 14 Tagen keine Einsprache erhoben wird, gilt obiges Aufnahmegesuch als genehmigt.
 Si d'ici 15 jours il n'est pas fait d'opposition, la demande d'admission ci-dessus est acceptée.

Fédération Universelle des Sociétés d'Hôteliers.

Invitation à l'affiliation.

L'organisation de la Fédération Universelle des Sociétés d'Hôteliers étant maintenant complète, nous avons l'honneur d'inviter les Sociétés non affiliées encore à adhérer à la Fédération.

Les statuts de la Fédération expliquant ses buts et son organisation ont paru dans notre numéro du 13 mai 1911, dont nous tenons des exemplaires à la disposition de ceux qui nous en feraient la demande.

Nous tenons à rappeler que le prochain Congrès des Hôteliers aura lieu à Berlin en octobre prochain et que les Sociétés nouvellement affiliées seront admises à y prendre part et à y envoyer des délégués.

Prière d'adresser les affiliations au sousigné, Président de la Fédération Universelle des Sociétés d'Hôteliers, am Hof 41/45, Cologne.

Cologne, le 1^{er} août 1911.

Au nom du Comité exécutif
 Le président: **Otto Hojer.**

Im vorstehenden haben wir einige Punkte berührt, die beweisen, dass der Hotelier durchaus nicht auf Rosen gebettet ist, und dass auch bei ihm dafür gesorgt ist, dass die Bäume nicht in den Himmel wachsen. Immerhin steht es in seiner Macht, anspruchsvolle Gäste aufzuklären und ihnen grösseres Verständnis für das Wesen eines Hotelbetriebes einzupflanzen. Durch Abweisung unangelegter Zumutungen kann er sich wenigstens in seinem Geschäft vor finanzieller Einbusse schützen. Dagegen werden dem Hotelier und seinem gassen Stande, wenn auch ungewollt, oft von aussen indirekte Schädigungen zugefügt, ohne dass es möglich wäre, sich dagegen rechtzeitig vorzusehen. Insbesondere sündigt da sehr oft die Presse.

Wenn auch unsere Tagesblätter im allgemeinen allen mehr oder weniger wichtigen verkehrspolitischen Fragen grosses Interesse entgegenbringen, so haben wir dennoch wiederholt mit grossem Bedauern die Wahrnehmung machen müssen, dass sie speziell über das Wesen des Fremdenverkehrs nur ungenügend orientiert sind.

**Elektrische
Pianos**

Reproduktionsklaviere
mit von Hand gespielten
Künstlertönenrollen
speziell für Hotels, Restaurants, Pensionen.

Wichtigste Zahlungsbedingungen

Ständiges, größeres Lager.

Kataloge gratis u. franko.

F. Pappé-Ennemoser
BERN
1462 Ue 8081
Kramgasse 54 - Telefon 1533

**ZIMMERLI'S
ZAUBER
GLANZFETT
EXTRA**

Prachtglanz
u. Lederconservierung
von höchster Vollendung

CHEM. TECHN. FABRIK
A. Zimmerli, Aarburg

Preis Fr. 1.90 per Kilo. — (Gratzmuster, Ue 9553)

Hotelverpachtung.

Für die Sommersaison 1912 wird das **Grand Hotel Lavarone**, 1900 m., in Lavarone, Valais (Südtirol) verpachtet. Neues Hotel, vollständig eingerichtet, schöne Zimmer, Post-, Telegr.-u. Telephonamt i. Hause. Mod. Kühlräume, Garage, Lawn Tennis-Platz, Wald, herrl. aussicht. Lage mit best. Klima, gr. Zukunft. Für Wintersport sowie als Sanatorium geeignet. Das Hotel ist auch verkäuflich. Ausk. erteilt die Banca Mutua Popolare in Rovereto (Oesterr.).

Lausanne.

Dans un quartier au centre des affaires, on offre à louer dans bâtiment à construire, un **hôtel** d'environ 40 chambres, 60 lits, avec café-brasserie au rez-de-chaussée. Situation excellente.

S'adr. à MM. J. Redard, notaire et A. Grossi, régisseur, 4 Rue Centrale 4, Lausanne.

F. Trümpy, Comestibles, Glarus

offert:

Bulgaren-Eierp. 1000 St. Fr. 80
ab Buchs. per Kg. Fr. 3.10

Nidel-Kochbutter . . . 3.10

Centrifugen-Tabelfutter 3.40
p. Glarus. (Ue 9729)

Prager Schinken . . . 3.20
franko jeder Schweizer Talbahnstation.

EXTRACT MONOPOL
Feinste Tafelsauce
bestes Kochhilfsmittel

A. G. MONOPOL
Gutenberg (Kt. Bern)
Ue 9632

Walliser Aprikosen
g88 franko 5 kg. 10 kg.
Extra Ausw. Fr. 4.80 9.40
z. Einmachen . . . 3.80 7.40

Emile Bender, Handelsg., Fully (Wa.)

Wanzen
Schwabenkäfer,
Motten, Mäuse etc.

Wer eine gründliche Ausrottung von Ungeziefer ausführen lassen will, wende sich an unterzeichnete Firma

Reelle vertragliche mehr-jähr. Garantie. (Ue 10638)

Spezialität in Ausrottung der schädlichen und lästigen Motten in Polstermöbeln.

Prompter Versand von Mitteln mit Gebrauchsanweisung.

Strong reelle u. diskrete Bedienung.

Aeltestes, seit 43 Jahren bestehendes Geschäft für Vertilgung von Ungeziefer.

J. Bürgisser
Desinfektionsanstalt
Nachfolger von A. Egli, Chemiker
Zürich I
Augustinergasse 14.

**„Lucerna“
CHOCOLADEN.**

Spezialitäten
für Hotels:

la. Cacao und Schokoladenpulver.
Vorzügliches Hotel-Dessert.
Hotel-Dessert-Tabletten in Milch- und Fondant-Chocolade.
Tafel-Chocoladen in allen Qualitäten.
Geschmackvolle Phantasie-Artikel.

Ue 8979

BASEL HOTEL STORCHEN

Einziges Haus mit Garten im Zentrum der Stadt. Ruhige Lage. 120 Betten von Fr. 2.50 an. Moderner Komfort. Prima Küche und Keller. Grosses Café-Restaurant. 8 Billards. Pilsner und Münchner Bier direkt vom Fass. Vollständig umgebaut und renoviert. — Omnibus. — Tram No. 1 und 5.

G. Jaekle, Besitzer.

Auf der Höhe

und der Neuzeit entsprechend eingerichtet sind nur solche Häusel, welche Bettens mit Schlafaraffia-Obermatratzen haben.

Überall erhältlich. — Prospekte durch Emil Braun, Zürich IV, Ottikerstr. 11, Ecke Weinbergstr.

HOTEL.

Ein altbekanntes Hotel mit Restaurant, 2 Konzert- und Ballsälen und grossem Garten in bester Lage der Bergstrasse — gegenwärtig im Umbau nach den Plänen eines der ersten Baukünstler — ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Es bietet sich hier einem tüchtigen Fachmann Gelegenheit, sich eine sehr lukrative Existenz zu gründen, indem die Stadtverwaltung und die ersten Bürgerschaftskreise durch finanzielle und sonstige Beteiligung dem Unternehmen das grösste Interesse entgegenbringen. Die Zinsbedingungen sind die denkbar günstigsten, indem ein Teil des Kapitals zu sehr billigem Zinssatz und der weitere Teil auf 3 Jahre unverzinstlich steht, der später zu 2, 3 und 4 % zu verzinsen ist.

Gefällige Anfragen beantwortet Herr Paul Karl Glass in Worms a. Rh. Telefon No. 514.

MAISON FONDÉE EN 1811.

BOUVIER FRÈRES
NEUCHÂTEL.

SWISS CHAMPAGNE.

Se trouve dans tous les bons hôtels suisses.

HORS CONCOURS (membre du jury)
EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900.

Hotel-Verkauf.

Landgasthof in industriereichem Hauptorte der Ostschweiz ist Verhältnisse halber an solventen Käufer

zu verkaufen.

Das Hotel befindet sich nächst dem Bahnhof, hat grossen Saal, Stallung, Bad, elektr. Licht, Gas, gut frequentiertes Restaurant und ist in Geschäftsreisenden-Kreisen vorzüglich eingeführt.

Offerten unter Chiffre Z. G. 9457 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. 671

Schnebli
und
Biscuits

Waffeln anerkannt beste Qualität.
unübertroffen.

A. Schnebli's Söhne, Baden.

ETAT BELGE

Cette ligne est desservie par de splendides paquebots à Turbines, parmi lesquels le „Jan Breydel“ et le „Pieter De Coninck“, les plus rapides paquebots faisant le service entre l'Angleterre et le Continent et la „Princesse Elisabeth“ qui détient longtemps le record mondial de la vitesse. Télégraphie Marconi et service postal à bord de chaque paquebot. 11 089

Pour renseignements, guides et prospectus GRATUITS, s'adresser à l'AGENCE DES CHREMIERS DE FER DE L'ETAT BELGE, St. Albans-avenue No. 1, à BAILE

LONDRES VIA OSTENDE-DOUVRES

**Warmwasser-
versorgungen**

von Kochherd od. besond. Heizkesseln, Sanitäre Anlagen, Centralheizungen erstellen:

Guggenbühl & Müller, Zürich.

HOTEL-PENSION G 96
A LOUER

pour Hôtel-Pension, printemps 1912, dans un des plus beaux quartiers de Lausanne, immeuble en construction de 30 à 35 chambres. Confort moderne. Aménagement intérieur au gré du preneur. Long bail à personnes solvables. — Jayet, de Mestral & Cie, géants, Place St-François 2, Lausanne, renseigneront.

**Berndorfer
Metallwaaren-Fabrik**

Arthur Krupp
Berndorf, N.-Oest.

Schulz-
marke
f. Nippacca-
Silber I.

Schulz-
marke
für Rein-
metall.

Schwer verfilberte
Bestecke u. Tafelgeräte
aus Nippacca-Silber.

Rein-Nickel-Kochgeschirre
Kunstbronzen.

Niederlage für die Schweiz:
Luzern · Schweizerhofquai 1
Preislisten frei. — Englischer Hof-.

Bordighera □ Riviera □ Italie.

A vendre ou à louer grand

HOTEL

dans position abritée avec vue magnifique. Ameublé richement. Clientèle première classe. 100 lits. Chauffage central. Gaz. Electricité. Ascenseur. Vaste Hall. Terrasse. Jardin. Garage. Conditions favorables. Prix modéré.

Offre à R. Winter, Architecte, Bordighera (Italie).

F. CACHIN, ZÜRICH
MASCHINENFABRIK (Za 3729 g)

2217 1439
Telephon 7717

Komplette Anlagen. Werdst. 108

WÄSCHEREIMASCHINEN
jeder Grösse. Modernste Systeme.
Kochfässer, Waschmaschinen
Centrifugen, Trockenapparate
: : : : Glättmaschinen : : : :
für Gas, Elektrisch, Dampf- und Benzinheizung etc. etc.
Ingenieurbesuch. Prima Referenzen. Prospekte.

Der „PRIMUS“ Kaminhut

+ Patent angemeldet No. 64925

ist in bezug auf rauch-saugende, zugverbessernde u. kohlen- oder holzersparende Wirkung, leichte Montierbarkeit, ohne Gerüste u. ohne geübte Arbeit.

Gefälliges Aussehen, unverwundliche Haltbarkeit und billigen Preis.

Das Beste
was es bis heute gibt. — Verlangen Sie Prospekt von
Kronenberg & Co., Bern
Telephon No. 3003. — Telegramm: „Primus“.

Unika
das Musikinstrument der Zukunft.

Erstklassige elektr. Klavier mit Violine u. Mandoline, welche nach Belieben verwendet werden können.

Unbezahlbar für intime Konzerte, Hochzeitsanlässe, soirées dansantes etc. etc. 11143

Lager und Alleinvertretung bei
Hug & Cie.
Basel

Abteilung für Orchestrons u. elektr. Klaviere.

:: Kontroll-Uhren ::

Bürk's Patent G 28

Tragbar oder stationär
für Wächter, Wärter, Holzer, Arbeiter, etc.
Man verlange Prospekte.

Hans W. Egli, Zürich II
Werkstätte für Feinmechanik.

Demme & Krebs, Bern

Gegründet 1864 Export Telephon No. 1887

Spezialitäten: Ue 9547

Kirschwasser, Enzian, Reckholder, Trusen, Zweischgenwasser, Magenbitter, Heidelbeerbranntwein, süsse Liqueurs, diverse Sirops etc.

Direkter Import
von Cognac, Rhum, Arac, Whisky, Vermouth di Torino, Malaga, Madère, Sherry, Portwein, Sherry-Brandy, Chartreuse, Bénédicline etc.

CHAMPAGNER-WEINE.

□ Goldene Medaillen und Diplome: □
Zürich, Melbourne, Paris, Bern, Gené etc.

ROME. Hôtel de famille ROME.
de premier rang

bien situé, en plein midi, près de la gare, dans les beaux quartiers Ludovisi. Confort moderne, clientèle anglo-américaine. 75 chambres, 110 lits, chiffres d'affaires 130,000. Prix 140,000. — 80,000 au comptant. Adr. les offres à l'administr. du journal sous chiffre H 774 R.

Sie staunen! Sie bestellen sofort nach!
Sie empfehlen mich überall,
weil Sie von mir eine Probabestellung kommen lassen, denn solche schöne Ware zu solch niedrigen Preisen, fast um die Hälfte der sonstigen Preise, erhalten Sie nirgends.

Warum ich so billig liefere?

Weil jetzt harte Zeit ist und ich Geld brauche; weil ich für meine grossen Vorräte nicht neue Lagervermietungsräume bauen will; weil ich meinen Kundenkreis vergrössern will.

Täglich gehen Anerkennungs-schreiben ein.

Zimmerantenn und **-Palmen** aller Art (laut Spezialverzeichnis), gesunde, abgehärtete Prachtware, à Fr. 2, 3, 4, 5 u. 6.

Hortensia, grossartige Pflanzen mit 6—20 Blüten-dolden, à Fr. 2, 3, 4 u. 5.

Geranium, neueste, beste Sorten, per Stück 30 Cts.

Fuchsia, in 25 besten Sorten, à 15, 20 u. 30 Cts.

Topfnelken, feinste Sorten, à 40 Cts. bis Fr. 1.20.

Topfrosen à 50 Cts. bis Fr. 1.

Knollenbegonia à 20, 30 u. 40 Cts.

Begonia (kleinblumige) à 5 Cts.

Salvia, Margrinen, Coleus, Mimulus, Fetunia, Calceolaria, Vanille etc. nur 20 Cts. p. Stück.

Primula u. Citracaria, beste Winter- und Frühjahrsblüher, à 10 Cts., 10 Stück 80 Cts.

Alle andern Artikel, seltene und neueste Pflanzen und Blumenzwiebeln, l. Sämereien etc. reell und billig. G 91

Kataloge zu Diensten. Versand per Nachnahme (nicht unter Fr. 2).

M. Motzet, Gärtnerz., Roggwil (Bern).

Persil

Wissen Sie schon,
daß Persil Ihnen die Wäsche nicht nur
von selbst wäscht,
sondern daß es Ihnen die Wäsche auch schon und
erhält? Wenn nicht, dann überzeugen Sie sich durch
einen Versuch.

Echtlich nur in Original-Paketten.
General-Dépôt: ALB. BLUM & Co. BASEL.
HENKEL & Co. Alleinnige Fabrikanten auch vor.

Henco Henkel's Bleich-Soda
(U 9594 XII)

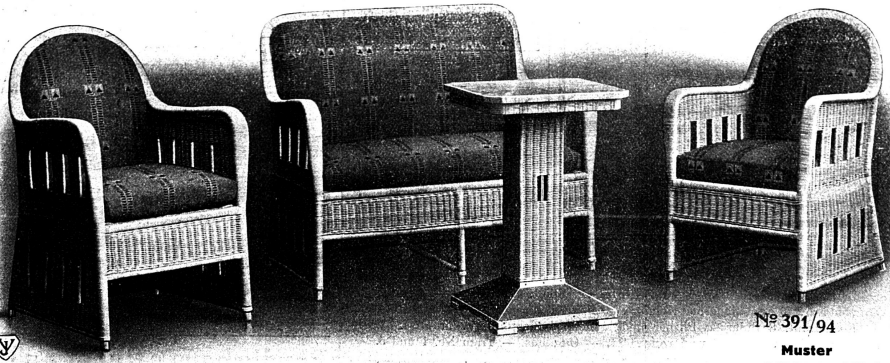
Zwei junge Hotelierstöchter

suchen Stellen auf kommende Saison. Die eine — deutsch, französisch und ziemlich englisch sprechend — als **zweite Sekretärin**; die andere — spricht deutsch und französisch — als **Butter-volontärin**. Französische oder italienische Schweiz bevorzugt. Gef. Offerten unter Chiffre U 1365 an die Annoncen-Expedition Union-Reklame, Bern erbeten. G 89

Prachtvolles Berghotel

140 Betten, prima möbliert, in unvergleichlich schöner Lage der Zentralschweiz, mit prämierten Mineralquellen, ärztlich bestens empfohlen, grossen Wäldern und eigener Milchwirtschaft, wird, nach gemachtem Vermögen und Altershalber, unter sehr coulanten Bedingungen an tüchtige Hand verkauft. — Gef. Offerten unter Chiffre H 1446 R an die Expedition ds. Bl.

Weltausstellung Buenos-Aires 1910/11: Grand Prix. Katalog 1911 auf Verlangen z. Verfügung.



VÖLLMY & JENNY - RHEINFELDEN
Werkstätten moderner Hallenmöbel

Persil

Tadellos gewaschen
Ist jedes Stück, frisch und düftig wie auf dem Rasen gebleicht, wenn Sie für Ihre Wäsche nur Persil gebrauchen, ohne Zusatz von Seife und Waschlauge. Kein Reiben und Bürsten, daher keine Zerstörung des Gewebes! Versuchen Sie es!
Erhältlich nur in Original-Paketen.
General-Dépot: ALB. BLUM & Co. BASEL.
HENKEL & Co. Alleinige Fabrikanten auch von
Henco Henkel's Bleich-Soda

Universal-Kistenöffner

auch vorzüglicher Türheber
Produktion pro Jahr mehr als 50,000 Stück

Vorzüge:
Ganz aus Stahl. Kistenmeißel, Nagelzieher, Hammer und Beil in einem Werkzeug vereinigt.
Doppelpaten zum Graben v. Löchern in weichem Boden, stets prickelt etc., viel schneller als bisher.
LIGADO herrlichstes und wirksamstes Desinfektionsmittel der Gegenwart. Ligado tötet alles Ungeziefer.
H. Tröger, Handel und Agenturen in Bauartikeln, Zürich V.

Holl. Zigarren
vorz. Qualität, Spezialität Handarbeit von Fr. 65. — bis Fr. 350. —
Nelly, Vorstenland Fr. 65. —, Artista Sumatra m. Havana Fr. 75. —, franko verzollt per Mille und Nachnahme; Handm., nicht. Ue 9328 1003
N. Velthuisje, Zigarrenf., Amsterdam (Hid.)

Installations électriques modernes d'hôtels
F. H. CHOPARD & Co., LAUSANNE
Demandez brochure. Visite gratuite. Ue 924 L.

Jirvaki

Ligarettes
Handarbeit!
Auserlesene Tabake
Übertrifft Importen!!

Weinhandlung

Albert Bächler & Cie

Kreuzlingen
GEGRÜNDET 1843
Spezialität:
FEINE OSTSCHWEIZER- & TIROLER-WEINE
GENERALAGENTUREN FÜR DIE SCHWEIZ VON
J. CALVET & C^{ie}, BORDEAUX
FÜR BORDEAUXWEINE
:: BEAUNE - CÔTE D'OR ::
FÜR BURGUNDERWEINE
: COGNAC :
FÜR COGNAC
HERM. TRAPET, BONN/RHEIN
FÜR RHEIN- & MOSEL-WEINE.

Bad-Schwimm-Seife **Savon lège p. Bains**
Feinst parfümiert, Délicieusement parfumé
Ue 137 L. Rosa oder weiss. Rose ou blanc.
Von untenstehender Grösse. De la grandeur ci-dessous.

Gen. die gewünschte Farbe anzuordnen.
Ein Stück genügt für ein volles Bad.
Indiquer la couleur désirée.
Un morceau suffit pour un bain complet.

zu Fr. 25. — die 500 Stück
fco., gegen Nachnahme
à Fr. 25. — les 500 morceaux
fco., contre Remboursement

Jules Masson, 9 Avenue Druey, Lausanne.

CEYLINDO

TEA

A PERFECT TEA.
8 verschiedene Qualitäten.
In Kisten von 5, 10, 20, 30 oder 50 Kilos.
Zu inclusiven Preisen franco Fracht, Zoll und jeglichen Spesen ins Haus überall hin geliefert.
Man verlange Preise und Gratis Muster.
Alleinige Exporteure
Kearley & Tonge, Ltd.,
Hauptplatz LONDON: MITRE SQUARE, E.C.
Indische Filiale. CALCUTTA: 10, Government Place.
Ceylon Filiale. COLOMBO: Union Place.
Englische Filialen. 350.
Man richte alle Anfragen an das "Continental Department":
Mitre Square, London, E.C.

Bei Bedarf in Mobiliar für
Speisesäle, Vestibüles
Cafés und Restaurants
in jedem Styl, verlangen Sie die Fabrikate der
A.G. Möbelfabrik
Horgen-Glarus
in Horgen
Gegründet 1880
Einzige Fabrik der Schweiz für gesägte und gebogene Möbel.
Referenzen über gemachte Lieferungen zu Diensten
Zu beziehen durch alle besseren einschlägig. Geschäfte.

Excellent petit orchestre
(6 personnes) existant depuis dix ans, dirigé par professeur diplômé de conservatoire, cherche engagement pour les saisons d'automne et printemps dans hôtel ou établissement de premier rang dans la Suisse Romande. Préentions modestes. Meilleures références. — Adr. les offres sous „Orchestra 777“ à l'administration du journal.

Cacao De Jong.

Seit über 100 Jahren anerkannt erste holländische Marke.
Gegründet 1790. Ue 10276
Garantiert rein, leicht löslich, nahrhaft und billig, da sehr ergiebig. Feinstes Aroma.
Höchste Auszeichnungen.
Vertreter: Paul Widemann, Zürich II.

Bordighera □ Riviera □ Italien.
Zu verkaufen oder zu vermieten grösseres
HOTEL
in geschützter Lage mit herrlicher Aussicht. Reich möbliert. Erstklassige Kundschaft. 100 Betten. Zentral-Heizung. Gas. Elektrizität. Lift. Grosse Halle. Terrasse. Garten. Garage. Vorteilhafte Bedingungen. Mässiger Preis. Offerten: Architekt Winter, Bordighera (Italien).

Streng reelle Bedienung versichern den fit. Hotels, Sanatorien und Pensionen bei Bedarf in
EIER
zum Kochen und Trinken. Lieferung in jedem Quantum, garantiert nur kontrollierte Ware.
Erstklassige Referenzen.
Wenger & Hug, Gümligen bei Bern
Spezialgeschäft für Eierversand. G 33

NICE.

Terminus-Hotel

Einziges das ganze Jahr geöffnetes Haus I. Ranges, vis-à-vis dem Hauptbahnhof.
150 Zimmer und Salons.
25 Appartements mit Privatbad und Toilette.
Heisswasserheizung.
Vacuum-Cleaner.
Kein Omnibus nötig.
Öffentliches Restaurant für Passanten. H 1066
Besitzer: Henri Morlock.
Zweiggeschäfte in Nizza: Hôtel de Berne und Hôtel de Suède.

Union Ganymède

Société internationale de Secours Mutuels des Employés d'Hôtels et Restaurants
Ue 8707 Fondée en 1878
Empfiehlt stets tüchtiges Personal beiderlei Geschlechtes für Hotels und Restaurants.
Gegen 40 Plazierungsbureaux in Belgien, Deutschland, England, Frankreich und der Schweiz.
Letztes Jahr wurden 95 650 Angestellte plaziert.
Bureau de Placement central Union Ganymède, GENÈVE
Rue des Pâquis 2. (Angle de la Place des Alpes)
Téléphon 1958. — Adresse télégraphique: Ganymède-Genf.
in London Noël Str. Oxford Str. Adresse télégraphique: Hotel-Club London.
in Paris Rue St-Roch 51 Adresse télégraphique: Ganymède-Paris.

Maison fondée en 1796
Vins fins de Neuchâtel
SAMUEL CHATENAY
propriétaire à Neuchâtel. H 1129
Marque des hôtels de premier ordre
Dépôt à Paris: Fr. Thomé, 41 Rue des Petits Champs.
Dépôt à Londres: J. & R. Mc. Cracken, 11 East Lane, Cannon Street.
Dépôt à New-York: Cusiner Company, 400-402 West 23rd Street.
DEPOSE

Flüssige Toilette-Seife für Seifenspender
feinst aromatische, stets honigklar und süßig bleibend
Bel 1 Kilo Fr. 2.75
" 3 " " 7.50 franko, einsch. Packung und Porto gegen Nachnahme.
" 10 " " 22.50
Seifenfabrik Rumpf & Cie., Zürich V.